



Schaffer holt Meistertitel

Vogelausstellung

Lippling/Delbrück (al). Erneut sehr viel Mühe haben sich die 32 aktiven Züchter des Delbrücker Vogel- und Zuchtvereins mit ihrer Schau in der Lipplinger Dorfhalle gegeben: 24 Großvögel wurden mit viel Liebe fürs Detail hergerichtet.

Insgesamt präsentierten die Züchter 180 Kanarien, Waldvögel und Mischlinge sowie 45 Sittiche und Exoten. Zahlreiche Besucher nahmen die Kubafinken, Magellanzeisige, Neuguinea-Edelpapageien, Rosakakadus und viele andere mehr in Augenschein.

Einen besonders sorgfältigen Blick warfen die Wertungsrichter auf die Vögel und vergaben mit ihren Wertungen die Vereinsmeisterschaften an folgende Züchter: Stefan Emthaus siegte in der Kategorie Kanarien. Aus den Reihen seiner roten Kanarien stammt auch der beste Einzelvogel in dieser Kategorie.

Andreas Stamm konnte mit seinen Lipsad ebenfalls beide Titel bei den Positurkanarien für sich verbuchen. Bei den Mischlingen ging der Vereinsmeistertitel an Wolfgang Schäfer für seine Magellanzeisige mal Kanarien. Der beste Einzelvogel stammt aus der Zucht von Markus Weissler.

Gleich zwei Vereinsmeistertitel hat Rainer Schaffer auf sich vereint. Bei den Waldvögeln räumten seine Gelbbauchgirtelzeisige ebenso ab wie die kleinen Kubafinken bei den Exoten. Die Gelbbauchgirtelzeisige siegte auch in der Kategorie bester Altvogel. Den besten Waldvogel präsentierte Leo Kettelgerdes mit einem Dompfaff.

Bei den Sittichen konnte Jürgen Bochnig mit seinen Ziegensittichen den Meistertitel mit nach Hause nehmen. Farbenprächtig ging es bei den Papageien zu: Stefan Rodehutsors kam mit seinen Neuguinea-Edelpapageien zu Meisterehren. Als bester Jungzüchter wurde Dirk Fortmeier für seine Gloster-Positurkanarien ausgezeichnet.

So ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Telefon 0 52 50 / 9 38 20
Fax 0 52 50 / 93 82 22

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 51 / 89 61 42, -44
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
Heinz-Peter Manuel 0 52 50 / 93 82 14
Fax 0 52 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Imadstr. 40, 33102 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de



Oberstufenschülerin Carla Sicking (links) und Mathetreff-Leiterin Kathrin Pieper (rechts) helfen und fördern individuell. Davon profitieren auch Justine Lippold (2. von links; Klasse 8) und Vanessa Klassen (2. von rechts; Klasse 5), die hier stellvertretend für die Mathetreff-Teilnehmer über den Büchern sitzen. Mathematikstudentin Katrin Pieper bleibt dem

Mathetreff noch bis zu den Sommerferien erhalten. Denise van der Velden, Organisatorin des Mathetreffs, hofft, dass sie dann über die Uni Paderborn eine Nachfolgerin für die Studentin bekommt. »Kathrin macht den Förderunterricht richtig gut«, lobt die Mathematiklehrerin das Engagement der 24-Jährigen aus Upsprunge.

Mathetreff hilft ganz gezielt

Gymnasium weitet individuelle Förderung aus – Kooperation mit Uni

Von Jürgen Spies (Text und Foto)

Delbrück (WV). Viktor ist 26 Jahre jünger als seine Mutter. Wäre er ein Jahr älter, dann wäre sein Vater genau dreimal so alt wie er und die Familie wäre 99 Jahre alt. Können Sie die Gleichung dazu aufstellen und dann die Rechnung ausführen? Falls nicht: Trösten Sie sich – auch viele Schüler scheitern daran. Am Gymnasium Delbrück gibt es für individuelle Förderung zum Glück den Mathetreff.

Im Bereich Mathematik hat das Gymnasium Delbrück als Gütesiegel-Schule in diesem Schuljahr die besondere Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Problemen in Mathe ausgeweitet.

»Das Angebot wird gut angenommen«, verdeutlicht Mathematiklehrerin Denise van der Velden den Bedarf.

Der von Studentin Kathrin Pieper geleitete Mathetreff unterstützt bei Lernschwierigkeiten oder Hausaufgaben, es gibt zwei AGs, in denen knifflige Aufgaben, die über den Schulstoff hinausgehen, gelöst werden sowie einen schulinternen Wettbewerb zur Lösung von Knobelaufgaben.

So werden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 gefördert und gefördert.

Der Mathetreff am Gymnasium Delbrück kooperiert mit der gleichnamigen Institution an der Universität Paderborn. Das Konzept für die Einrichtung hat Denise van der Velden für das Gymnasium abgewandelt. Der Mathetreff steht den Schülerinnen und Schü-

lern der Unter- und Mittelstufe montags und mittwochs in der Mittagspause entsprechend ihres individuellen Bedarfs zur Verfügung.

Dort können sich die Mädchen und Jungen gemeinsam mit Unterstützung der Mathematikstudentin Kathrin Pieper (24) und Oberstufenschülerin Carla Sicking auf Klassenarbeiten vorbereiten sowie Probleme aus dem Mathematikunterricht aufarbeiten.

»Die Schülerinnen und Schüler können sich im Mathetreff aber auch mit ihren Mitschülerinnen und -schülern über mathematische Probleme austauschen. Im Mathetreff-Schrank stehen viele Unterrichtsmaterialien sowie Übungshefte passend zum Mathematikbuch bereit. Hier besteht ausreichend Gelegenheit zum selbstständigen Üben. Außerdem steht ein

Lerncomputer mit diversen Matheübungsprogrammen zur Verfügung«, erläutert Kathrin Pieper.

Im Anschluss an den Mathetreff findet für begabte Mathematikschülerinnen und -schüler jeweils eine AG der Mathematikstudentin statt. »Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in den Mathe-AGs sehr vielfältige Themenbereiche und arbeiten auch in jahrgangsstufenübergreifenden Kleingruppen«, erklärt Kathrin Pieper.

Ab Januar wird es zusätzlich noch eine AG zur Vorbereitung auf den landesweiten Mathematik-Känguruh-Wettbewerb im März geben.

Nach Angaben von Denise van der Velden bietet das Gymnasium Delbrück zudem seit November wieder einen internen Wettbewerb an – zur Förderung mathematisch talentierter Schülerinnen und Schüler. Den Knobelaufgaben-Wettbewerb im November gewann Helena Österdieckhoff.

Knobelaufgaben für Talentierte



Hexenhäuschen-Verkauf dient gutem Zweck

Knusper, knusper, knäuschen: Bürgermeister Werner Peitz hat sich begeistert gezeigt von der Hexenhäuschen-Bastelaktion, die der Förderverein des Kindergarten Anreppen gemeinsam mit dem Minipreis in Delbrück und der Bäckerei Strunz auf die Beine gestellt haben: »Eine solche Aktion auf die Beine zu stellen bedeutet viel Arbeit. Deshalb gilt mein Dank den vielen Eltern, die sich in Fördervereinen von Kindergärten und Schulen engagieren und der heimischen Wirtschaft, die dieses Engagement tatkräftig unterstützt. Betreut von Erzieherinnen und Eltern des Fördervereins, nutzen

zahlreiche Kinder die Gelegenheit und bauten aus Lebkuchenplatten ein Hexenhäuschen. Mit dem Erlös der Aktion finanziert der Förderverein ein Sonnensegel für den Kindergarten. Mit viel Freude beim Bauen der Hexenhäuschen dabei waren (von links): Minipreis-Marktleiter Ivan Ljubic, Bäckermeister Matthias Strunz (Bäckerei Strunz), die Vorsitzende des Fördervereins des Kindergarten Anreppen, Monika Große, Franziska Hagenhoff, Günter Murr (Geschäftsführer Minipreis), Miriam Große, Bürgermeister Werner Peitz und Günter Peters (Bezirksleiter Minipreis). al/Foto: Axel Langer

Neuer Chef im Bauamt

Andreas Markgraf

Hövelhof (hpm). Viele Hövelhofer kennen ihn bereits, jetzt bekommt Andreas Markgraf auch eine offizielle Funktion in der Sennegeemeinde: Zum 1. Februar 2010 übernimmt der 44-Jährige die Leitung des Bauamtes.

2007 hat Markgraf bei den Feierlichkeiten zur 200-Jahr-Feier der Selbstständigkeit Hövelhofs als Schauspieler die Figur des Jerome Bonaparte verkörpert.

Damals lernte er die Gemeinde kennen und lieben. Seit anderthalb Jahren wohnt er in seinem Eigenheim an der Friedensstraße.

Zu der Zeit konnte er noch nicht ahnen, dass Bauamtsleiter Burkhard Schwuchow Bürgermeister in Büren werden würde.

Markgraf ist gebürtiger Bochumer und derzeit Stadt- und Bauamtsrat bei der Stadt Min-



Andreas Markgraf wird neuer Bauamtsleiter.

Dort arbeitet er als Stadtplaner für Sonderaufgaben. Markgraf, so Bürgermeister Michael Berens, verfüge über herausragende Kenntnisse und Erfahrungen bei der städtebaulichen Weiterentwicklung.

Schwerpunktthema soll für ihn in Hövelhof in den nächsten Jahren die Bauleitplanung bei der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde sowie die Umsetzung des »Masterplans 2020« zur Neugestaltung des Ortskerns sein.

Auf die Stellenausschreibung hatten sich 26 Bewerber gemeldet, acht mit Verwaltungserfahrung.

Friedenslicht trifft heute in Boke ein

Boke (WV). Das Friedenslicht trifft heute, Samstag, in Boke ein. In einem Jugendgottesdienst um 18 Uhr wird es in die Kirche getragen.

Hier wird es an die Gläubigen weiter gegeben. Am Sonntag wird es in Anreppen in der vierten Sternstunde weiter gegeben.

Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr.

Weihnachten brennt es dann in den Krippen im Pastoralverbund Boke-Ostenland.

Gemeinde pocht auf Datenschutz

Google-Street-View im Blickpunkt

Von Heinz-Peter Manuel

Hövelhof (WV). Das Internet-Angebot »Google-Street-View« ermöglicht virtuelle Spaziergänge durch Städte von jedem Computer aus. Laut einstimmigem Ratsbeschluss soll die Gemeinde Hövelhof nun darauf achten, dass die Anbieter dabei Datenschutz- und Persönlichkeitsrechte einhält.

Für die FDP-Fraktion hatte Rudi Lindemann gefordert, die Verwaltung solle Kontakt zu Google Deutschland aufnehmen und feststellen, ob und wann Aufnahmen mit der 360-Grad-Kamera in Hövelhof stattfinden. Vorab sollten Einwohner darüber informiert werden, damit sie die Möglichkeit haben, sich den Aufnahmen zu entziehen oder Widerspruch einzulegen.

Dieser Forderung schlossen sich CDU und SPD vorbehaltlos an. Kritischer allerdings sahen sie weitere Forderungen Lindemanns. So wollte er, dass die Verwaltung

ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften lege. Das sei Aufgabe der Polizei, hieß es darauf.

Abgelehnt wurde auch der Wunsch, die Gemeinde solle Google gegenüber im Sinne aller Einwohner dafür eintreten, dass auf dem Gemeindegebiet erhobene sensible Daten (Kfz-Kennzeichen, Gesichter, Hausnummern) bereits vor einer Veröffentlichung im Internet unkenntlich gemacht werden. Eventuelle Einsprüche müssten die Betroffenen selbst einlegen, sagen dazu CDU und SPD.

Nicht einverstanden waren sie auch mit der Forderung, dass Gebäude der Gemeinde oder von Unternehmen mit besonderem Sicherheitsinteresse nicht zu erkennen sein dürften. Veröffentlichungen im Internet seien auch wichtige Marketingfaktoren, sagten dazu die Sprecher von CDU und SPD.

Völlig einverstanden waren sie hingegen damit, die Einwohner über ihre Widerspruchsrechte aufzuklären. Das könne zum Beispiel auf der Homepage der Gemeinde erfolgen.

Aufklären über Widerspruchsrecht